

Hechingen

Auge offenbart die Magie der Kunst

Von Bernd Ullrich 12.09.2019 - 17:09 Uhr

Im Johannessaal des Klosters Stetten sind bis 27. Oktober unter dem Titel "Vielfalt" Werke von 13 Künstlern des offenen Ateliers von Ina Simone Petri zu sehen.

Hechingen-Stetten. Gut 60 Personen wohnten kürzlich der Vernissage im Johannessaal bei. Die in verschiedenen Größen und unterschiedlichen Techniken, wie etwa Acryl, Pastellkreide, Aquarell und Mischtechniken in den vergangenen drei Jahren entstandenen Werke geben einen Querschnitt durch das Schaffen der Künstler. Die Motive und die Größen sind frei wählbar gewesen und setzen dadurch zusammen mit den diversen Techniken den Ausstellungstitel "Vielfalt" in die Realität um.

Farben oder aufgehängte Bilder könnten einen Raum verändern und ließen ihn oft in einem völlig anderem Licht erscheinen, meinte Ina Simone Petri, Leiterin des Ateliers, in ihrer Begrüßungsrede: "Meist gibt Farbe einem Raum eine neue, fast magische Atmosphäre", ergänzte sie. Aber auch dort, wo sich Menschen begegneten, entstünde Magie. So auch im Atelier bei der kreativen Arbeit. Das Auge, Symbol des Ausstellungsplakates, liefere uns den Großteil aller Informationen. Mehr noch sei das Auge ein Werkzeug, um uns die Magie der Kunst zu offenbaren und Details zu erkennen.

"Kunstschaffen bedeutet Ausdruck, Struktur und Mitteilung. Jeder Kunstschaffende entwickelt dabei einen eigenen, unverwechselbaren Stil. Deshalb lade ich sie nun dazu ein, nun in die Magie der ausgestellten Bilder einzutauchen. Und vielleicht dürfe ein Teil der Werke auch den Besitzer wechseln: "Kommen Sie mit den Künstlern ins Gespräch", forderte Petri die Besucher auf.

Der Dank der Atelierinhaberin galt nicht nur dem Förderverein Klosterkirche, vor allem der Familie Schmid für deren großartige Unterstützung, sondern auch Uri Boeckh-Detel, sowie Lisa und Anne Buckenmaier, die mit ihren verschiedenen Flöten und einer Trommel für eine sehr gelungene und begeistert aufgenommene musikalische Umrahmung sorgten.

Ute Hawran drückte ihren Dank und den vieler ihrer Künstlerkolleginnen mit einem Rosenstrauß aus.

Keine Bewertung, nur beratende Funktion

Im Atelier werde von Petri ein wunderbarer Rahmen geboten, um dem persönlichen Schaffen Ausdruck verleihen zu können. Man habe absolute Freiheit, es erfolge keine Bewertung, lediglich werde eine beratende Funktion ausgeübt. "Experimentierfreudigkeit und Kreativität werden jederzeit unterstützt", so Hawran. Bei Getränken und vielen von den Künstlern mitgebrachten kulinarischen Köstlichkeiten fand noch ein reger Gedanken- und Meinungs austausch statt.